



GleisDurchsage 4

06. Oktober 2019

Neues rund um das innovative Wohnprojekt in Kaarst



Wichtige Neuigkeiten

Alternative Wohnform ist im Gespräch

CoHousing Kaarst präsentiert Wohnprojekt auf dem Lammertzhoffest

[> mehr](#)

Aus der Gemeinschaft

Warum CoHousing? Wir fragen eher: Warum nicht?

Christine und Jürgen nehmen uns mit in ihre Vorstellung zum CoHousing. [> mehr](#)

Aus der Gemeinschaft

Wohn(t)räume einmal anders ...

Kim erzählt uns von ihrer Idee zum Thema „Wohnungsgrößen“.

[> mehr](#)

Termine, Veranstaltungen, Aktionen

Ein herzliches Willkommen zu unserem

Info-Stammtisch (bei Kaffee und Kuchen)

[> Wenn du teilnehmen willst...](#)

Gemeinschaftliches Wohnen – Nähe trifft Freiheit

CoHousing Kaarst e.V. mit einem Stand auf dem Info-Tag in Düsseldorf

[> mehr](#)

GleisDurchsage 4



Wichtige Neuigkeiten

Alternative Wohnform ist im Gespräch

CoHousing Kaarst präsentiert Wohnprojekt auf dem Lammertzhoffest

Jeden ersten Sonntag im September lädt der Bioland Lammertzhof in Kaarst und die Familie Hannen zum Hoffest ein mit Hofführungen, diversen Mitmach-Aktionen, Bühnenprogramm und einem reichhaltigen, bunten kulinarischen Angebot.

Mehr als 3000 Besucher sind auch dieses Jahr zum Hoffest gekommen. Aussteller informierten über ihre Produkte, Vereine und Initiativen über ihre Projekte - so auch CoHousing Kaarst. Eine tolle Gelegenheit, vielen Menschen unser CoHousing-Konzept zu vorzustellen.

Unsere Standbesetzung war gefordert, den Gesprächswünschen nachzukommen. Selbst unsere jüngsten Mitglieder, Amy und Ana-Mari, haben mit Freude Flyer verteilt und dem Standteam eifrig geholfen.



GleisDurchsage 4



Die Resonanz war überwältigend groß, denn das Interesse an alternativen Wohnformen ist sehr hoch.

Sehr erfreulich für uns war, dass viele junge Familien den Standort unseres geplanten Wohnprojekts an der Birkhofstraße in Kaarst-Büttgen mit seiner Infrastruktur gut finden. Und der Möglichkeit mit „Wahlgroßeltern“ mehr Flexibilität im Alltag zu gewinnen und in einem Umfeld leben zu können, wo die Spielkameraden und Freunde der Kinder direkt an der nächsten Tür wohnen, können sie natürlich viel abgewinnen. Die Idee in den Gemeinschaftsräumen einen (Tobe-)Raum für die Kids zu haben, findet besonderen Gefallen.

Andere Interessent*innen sprachen mit uns darüber, wie sie leben möchten, wenn die Kinder aus dem Haus sind und die Lebensinhalte und der tägliche Rhythmus nicht mehr von der Arbeit bestimmt sind.

Viele unserer Gesprächspartner*innen haben sich zu unserem nächsten [Info-Stammtisch](#) angemeldet, um dort vertiefende Informationen zu bekommen und auch Mitglieder unseres Vereins kennenzulernen.

GleisDurchsage 4



Aus der Gemeinschaft

Warum CoHousing? Wir fragen eher: Warum nicht?

Christine und Jürgen nehmen uns mit in ihre Vorstellung zum CoHousing.



Wir sind vor ca. einem Jahr auf das CoHousing Kaarst Projekt aufmerksam geworden. Dies war zu einer Zeit, in der wir beide beruflich angekommen waren und unsere Tochter bald die Grundschule besuchen würde. Wir begannen uns also auch ernsthafter mit der Frage nach unserem zukünftigen Wohnort, aber auch der Art unseres zukünftigen Wohnens auseinander zu setzen: Haus bauen oder kaufen? Oder eine Wohnung kaufen? Oder lieber doch einfach weiter zur Miete wohnen?

Wir schauen uns gerne die sog. TED Talks an: kurze, gut verständliche Vorträge zu interessanten Themen. Und so stolperten wir auch über den Vortrag "How cohousing can make us happier (and live longer)".

https://www.ted.com/talks/grace_kim_how_cohousing_can_make_us_happier_and_live_longer#t-3576

Wir fanden den Vortrag sehr inspirierend. Aussagen, wie den direkten Nachbarn zwar noch per Namen zu kennen, jedoch den übernächsten Nachbarn häufig schon nicht mehr, konnten wir gut nachvollziehen. CoHousing bietet eine Lösung für Menschen, die an einer "intensivierten" Nachbarschaft interessiert sind.

Wir zogen Parallelen zu unserem Studium: wie schön war es doch in unseren WGs! Wir wohnten ausschließlich in WGs und Studentenwohnheimen - meistens mit Mitbewohnern, die man vorher gar nicht kannte. Natürlich wurde man nicht mit jedem "best friends" aber profitierte ungemein von den unterschiedlichen

GleisDurchsage 4



Charakteren. Auch gab es unterschiedliche Auffassungen bzgl. der Sauberkeit des Kühlschranks oder des WCs. Aber man arrangierte sich, stellte einen Putzplan auf und wertschätzte die großen Vorteile des WG-Lebens:

Das eigene Reich im eigenen Zimmer, aber gleichzeitig ermöglicht es auch ohne großen Aufwand und Planung gemeinsames Kochen und geselliges Beisammensein in der Küche.

Man teilt sich Utensilien, die Waschmaschine, hilft sich aus, wenn das Fahrrad mal nicht anspringen möchte.

Also eine tolle Kombination aus individueller Privatsphäre und sozialem Erleben und Zusammenhalt - so stellen wir uns CoHousing vor.

GleisDurchsage 4



Aus der Gemeinschaft

Wohn(t)räume einmal anders ...

Kim erzählt uns von ihrer Idee zum Thema „Wohnungsgrößen“.

Die erste Assoziation bei dem Stichwort „Wohn(t)raum“ ist sicher für viele Menschen das möglichst große Eigenheim mit eigenem Garten. Wir haben uns gerade genau **gegen** diesen Traum entschieden.

Ich (Kim) verkaufe mein Zweifamilienhaus mit großem Garten, um gemeinsam mit Stefan in eine Vierzimmerwohnung in einem Mehrfamilienhaus zu ziehen. Diese Entscheidung treffen wir nicht etwa aus Geldnot, sondern aus der festen Überzeugung, durch diesen Umzug ein Stück Lebensqualität zurückzugewinnen.

Kürzlich habe ich einen wissenschaftlichen Beitrag gesehen, in dem Forscher zu dem Ergebnis kamen, dass die meisten Menschen nur einen geringen Anteil ihrer Wohnfläche tatsächlich nutzen. Genau dieses Gefühl verfolgt mich bereits seit langem. Pflegen, beheizen, renovieren etc. muss ich viele große Räume. Aber wie viel davon wird tatsächlich genutzt? Und in welchem Verhältnis steht dieses geringe Nutzen zu den Aufwänden und Kosten, die ich habe?

Aus diesem Grund wünsche ich mir für meine Zukunft **weniger** Platz und erhoffe mir davon tatsächlich **mehr** Lebensqualität.

Ich möchte weniger Zeit darauf verschwenden, ungenutzte Flächen sauber zu halten, weniger Geld dafür auslegen, diese zu beheizen.

Oft werde ich gefragt: „Und was machst du mit all deinen Sachen? Wo möchtest du die alle unterbringen?“

GleisDurchsage 4



Mit dem Wunsch, mich räumlich zu verkleinern geht auch der Wunsch einher, mich von vielen ungenutzten Gegenständen zu trennen, die seit langem in der Ecke verstauben. Ich bin keine Sammlerin und brauche keine materiellen Erinnerungsstücke, um an schöne Erlebnisse zurückzudenken. Auch brauche ich keine 40 Oberteile, von denen ich ohnehin immer nur meine fünf Lieblingsstücke trage. Bücher leihe ich mir gerne aus der Bücherei. Wie viele Bücher liest man schließlich noch ein zweites Mal?



Inzwischen empfinde ich es als regelrecht befreiend, mich von Dingen zu trennen, die ich über einen langen Zeitraum nicht genutzt habe und vermutlich auch so schnell nicht mehr brauchen werde. Manches verkaufe ich, Einiges verschenke ich. Vermisst habe ich davon bisher nichts.

Auch sehe ich es als eine schöne Herausforderung an, uns unseren Wohnraum so zu gestalten, dass ich Räume flexibel nutzen kann. Hochklappbare Arbeitsflächen, einrollbare Futons zum Schlafen o.ä. sehe ich als tolle Möglichkeiten an, um mir immer genau dann Platz zu schaffen, wenn ich ihn auch wirklich brauche.

Vorbild für solche Überlegungen sind übrigens die immer beliebter werdenden Tiny-Houses, in denen Menschen zum Teil auf weniger als 40 qm alles unterbringen, was sie für ihr tägliches Leben brauchen.

Unser Wohnraum bei CoHousing Kaarst ist ähnlich wie die jetzige Verkleinerung etwas ungewöhnlich. Wenn wir hoffentlich 2022 umziehen sind unsere Mädels bereits fast 13 und 16 Jahre alt. Das hat uns auf die Idee gebracht, dass es großartig wäre, zwei Wohnungen beziehen zu können. Wir als Paar kommen wunderbar mit einer Wohnung aus, die aus einem Schlafzimmer, einem Badezimmer und einer Wohnküche besteht, in der genug Platz vorhanden ist, um dort auch ein paar Gäste zu empfangen und gemütlich gemeinsam am Tisch zu sitzen. Mit einer ebensolchen Wohnung kämen auch unsere beiden Mädels aus, sofern sich die Küche vorerst als zweiter Schlafraum einrichten ließe. Unsere Wohnung stünde den Mädels natürlich nach wie vor jederzeit zur Verfügung.

GleisDurchsage 4



Dies hätte viele Vorteile:

1. Die Mädels könnten Eigenverantwortung für ihre Räume entwickeln, ohne dass wir ständig über das unterschiedliche Bedürfnis nach Ordnung aneinandergerieten.
2. Wenn eines der Mädels nach ein paar Jahren den Plan hätte beispielsweise für ein Studium umzuziehen, stünde kein Zimmer leer. Stattdessen hätte die zweite – dann auch nahezu erwachsene Tochter – ihr eigenes Single-Appartement.
3. Sollten tatsächlich einmal beide Mädels flügge werden, könnten wir als Paar weiterhin den Wohnraum bewohnen, in dem wir uns eingerichtet haben und müssten nicht in eine kleinere Wohnung umziehen.

Über die Tatsache, dass es neben unseren kleinen Wohnungen dann noch Gemeinschaftsräume geben wird, die ich mit nutzen kann, freue ich mich natürlich dennoch. Das gibt mir das Gefühl, Platz zu haben, ohne dass ich ganz alleine für diesen Platz verantwortlich bin. Am meisten freue ich mich auf gemeinsames Gärtnern. Ein eigener Garten hat in meinen Augen zwei riesengroße Nachteile:

1. Ich verbringe in der Regel mehr Zeit damit, ihn zu pflegen, als ihn zu genießen.
2. Ich treffe dort nur dann auf andere Leute, wenn ich Sie zu mir einlade – was im Alltag einfach oft zu kurz kommt.

Eine Rasenfläche ist für mich mindestens genauso schön, wenn noch 20 weitere Personen darauf sitzen, ich sie dafür aber nur jede 5. Woche mähen muss. Die Beschränkung auf weniger Raum, für den wir alleine verantwortlich sind, gibt uns die Chance, mehr Zeit für gemeinsame Dinge zu haben, mehr Zeit für die Familie, unsere Kinder und unsere Hobbies, Freunde und Nachbarn.

... und je mehr Zeit wir haben, umso weniger werden wir den vielen Platz vermissen, weil wir auch viel weniger Zeit in unseren Räumen verbringen werden.

GleisDurchsage 4



Termine, Veranstaltungen, Aktionen

Ein herzliches Willkommen zu unserem Info-Stammtisch (bei Kaffee und Kuchen)

Für alle Neugierigen, Interessent*innen, Mitglieder und Freund*innen
am Sonntag, 03. November 2019, von 15.30 bis 17.30 h
in der Johanneskirche, Novesiastraße 2 in Kaarst-Büttgen.
Lass uns miteinander klönen und über unser Wohnprojekt ins Gespräch kommen.
Wenn du teilnehmen willst, [dann klick doch einfach auf diesen Link und melde dich doch bitte hierüber an](#), damit wir uns platzmäßig einstellen können.

Und schau doch 'mal auf www.cohousing-kaarst.com/wie-du-mitmachen-kannst.
Dort erfährst du, wie du bei uns mitmachen, wie du Mitbewohner*in werden kannst
und auch schon, in welchem Verfahren später die Wohnungen vergeben werden.
[> Wenn du teilnehmen willst...](#)



Wenn du auf dem Laufenden bleiben ...

... und künftig unsere **GleisDurchsage** oder Einladungen
zu den Aktivitäten von CoHousing Kaarst e.V. erhalten
möchtest, dann sende uns bitte [hier deine Kontaktdaten](#).

Den kompletten Newsletter **GleisDurchsage** findest du [auf unserer Homepage](#).
[> hier](#)

Und auch auf [facebook](#) bekommst du aktuelle Infos von uns



GleisDurchsage 4



Gemeinschaftliches Wohnen – Nähe trifft Freiheit Info-Tag in Düsseldorf

"Neue Wohnformen" stehen mit Mittelpunkt des Infotages, Ausrichter ist die Stadt Düsseldorf. Ziel ist eine Vernetzung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen interessieren.

CoHousing Kaarst e.V. wird dort auch mit einem Stand vertreten sein und den Verein und sein Mehrgenerationen-Wohnprojekt vorstellen.



Mit dem Forum sind diejenigen angesprochen, die gern in selbstgewählter Nachbarschaft leben möchten - egal ob als Familie mit Kindern, als alleinerziehendes Elternteil, als Single oder in einer Partnerschaft. Information und Austausch über Eigentums-, Mietmodell oder genossenschaftliche Organisationsformen sind möglich. So soll es die Möglichkeit geben, Anregungen zu erhalten, ein passendes Bauvorhaben zur Realisierung der eigenen Wünsche zu finden und entsprechende Ansprechpartner kennenzulernen. Dazu präsentieren sich bereits aktive Gruppen und Initiativen an Infoständen. Zusätzlich gibt es Vorträge zum Thema "Wohnprojekte - heute und morgen".

Sonntag, 10. November 2019, 11-15 h
Volkshochschule am Hauptbahnhof,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf

Es lohnt sich, dorthin zu kommen!

Impressum

CoHousing Kaarst e.V.
% Wiesenstraße 3
D 41564 Kaarst

Vertreten durch
Klaus Ulrich Schmid
Michael Schneider
Wolfgang Buck

Kontakt
Fon +49 172 5462303
Fon +49 175 7090789
E-Mail:
kontakt@cohousing-kaarst.com

Registereintrag
Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Neuss
Registernummer: VR 2873
Verantwortlich für den Inhalt
nach § 55 Abs. 2 RStV
Klaus Ulrich Schmid
(Anschrift wie oben)